„Beobachtungsbogen für die Erzieherin oder den Erzieher“

Kindertageseinrichtung/Gruppe Name, Vorname

Geburtsdatum Beobachtungsdatum

A. Beobachtungsbogen für Schritt 1

Bitte je nach Alter des Kindes die Grenzsteine unter 1) oder 2) mit einer Abweichung von maximal vier Wochen vor oder nach dem Geburtstag ausfüllen.

1) Validierte Grenzsteine der Entwicklung: Ende 48. Lebensmonat[1], 4. Geburtstag

Körpermotorik		
1. Dreirad oder ähnliche Fahrzeuge werden zielgerichtet und sicher bewegt, Kind tritt und lenkt gleichzeitig, umfährt gewandt Hindernisse.	☐ ja	☐ nein
2. Treppenhochsteigen im Wechselschritt ohne Festhalten möglich.*	☐ ja	☐ nein
Sprachentwicklung		
1. Kind verwendet „Ich“ zur Selbstbezeichnung.	☐ ja	☐ nein
2. Ereignisse/Geschichten werden in etwa in richtiger zeitlicher und logischer Reihenfolge wiedergegeben, meist noch mit ...und dann ... und dann- Verknüpfungen.	☐ ja	☐ nein
Soziale Kompetenz		
1. Versteht Spielregeln, auch dass andere Kinder, die sich beteiligen, an der Reihe sind.	☐ ja	☐ nein
2. Ordnet sich angemessen in ihm bekannte Kindergruppe ein, versucht, nicht zu dominieren, sich zu verweigern oder zu isolieren.	☐ ja	☐ nein
Emotionale Kompetenz		
1. Kind kann seine Emotionen bei alltäglichen Ereignissen meist selbst regulieren. Gewisse Toleranz gegen Kummer, Enttäuschung, Freude, Vorfreude, Ängste und Stress.	☐ ja	☐ nein
2. Kind kann sich mit anderen Kindern (z. B. beim Spiel) gut abwechseln (sich selbst zurücknehmen).	☐ ja	☐ nein
Entwicklung der Selbstständigkeit		
1. Tagsüber sichere Blasen- und Darmkontrolle	☐ ja	☐ nein

* bei diesem Punkt ist auch Elternangabe möglich

[1] Die Grenzsteine gehen zurück auf: R. Michaelis und G. Niemann: Entwicklungsneurologie und Pädiatrie. Das Prinzip der essentiellen Grenzsteine. S. 62 ff. Stuttgart 1999. Neue Daten durch: Petermann, F., Stein, I.A.(2000): Entwicklungsdiagnostik mit dem ET 6-6. Swets Testservice, Swets u. Zeitlinger, Lisse,NL. + Michaelis,R.(2001),Tübinger Version (noch unpubliziert); Largo,R.H.: Babyjahre, Carlsen, Hamburg 1993. Piper, München. Überarbeitet von *infans* 2003; version 1-03

Zuletzt überarbeitet anhand Michaelis R., Berger R., Nennstiel-Ratzel U., Krägeloh-Mann I.(2013) : Validierte und teilvalidierte Grenzsteine der Entwicklung. Monatsschr Kinderheilkunde 161: 898-910

Stärken und Schwächen (SDQ-D): Wie gut treffen die folgenden Beschreibungen zu?
Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Antwort das Verhalten des Kindes in den letzten sechs Monaten.

		Trifft nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft eindeutig zu
1	Unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen	☐ 0	☐ 1	☐ 2
2	Denkt nach, bevor er/sie handelt	☐ 2	☐ 1	☐ 0
3	Führt Aufgaben zu Ende, gute Konzentrationsspanne	☐ 2	☐ 1	☐ 0
4	Ständig zappelig	☐ 0	☐ 1	☐ 2
5	Leicht ablenkbar, unkonzentriert	☐ 0	☐ 1	☐ 2
Summe:				

Interpretation:

(0-5 Punkte) ☐ unauffällig (6 Punkte) ☐ grenzwertig (7-10 Punkte) ☐ auffällig

Wie viele Stunden ist das Kind pro Woche in der Kindertageseinrichtung?_____Stunden

Nimmt das Kind in der Kindertageseinrichtung an einer speziellen Fördermaßnahme teil?

Sprachförderung: Nein ☐ Ja ☐, seit_____

Inklusion/Integration: Nein ☐ Ja ☐, seit_____

Andere Fördermaßnahme Nein ☐ Ja ☐ seit_____Art der Maßnahme:

Stärken des Kindes / sonstige Beobachtungen oder Anmerkungen:

Datum:_____ Name der Erzieherin/des Erziehers:_____